

MARTIN STAHLMANN

# Schluss mit lustig!

## Oder: Die janusköpfige Heilpädagogin

### Ein Zwischenruf

#### Vita

StD Dr. phil. Martin Stahlmann (Dipl.-Päd.)

- \* 1959, verh. 2 Kinder (w 18, w 14)
- Studium Erziehungswissenschaften/Schwerpunkt Sozialpädagogik in Hildesheim/Kiel (Dipl.-Päd.)
- mehrjährige berufliche Praxis in der Jugendhilfe/Heimerziehung
- Tätigkeit an der PH Kiel und Universität Fribourg/Schweiz als wissenschaftlicher Angestellter/Promotion (Dr. phil.)
- Studiendirektor an den Fachschulen für Sonderpädagogik/ Sozialpädagogik/Heilpädagogik in Neumünster
- Abgeordnete Lehrkraft am Heilpädagogischen Institut der Christian Albrechtsuniversität zu Kiel, Abteilung Pädagogik bei Verhaltensstörungen / Erziehungshilfe
- Seit 2003 Leiter der Abteilung Heil- und Sonderpädagogik am Regionalen Berufsbildungszentrum AöR, Elly-Heuss-Knapp-Schule Neumünster
- Mitglied der Europäischen Akademie für Inklusion
- Beratungstätigkeit/Qualitätsentwicklung/Coaching/ Konzeptionsentwicklung/ Fortbildung

zahlreiche Publikationen u.a.:

- Erziehung als offene Geschichte. Zum Denken, Sprechen, Handeln und Hoffen in der Pädagogik (zus. m. H. Kupffer/J. Schiedeck/D. Sinhart-Pallin), Beltz/Deutscher Studienverlag, Weinheim 2000.
- Auf dem Bildungsweg begleiten. Theorie und Praxis der Weiterqualifizierung. Kiel 2003. (zus. mit V. Pudzich)
- Pädagogische Praxis. Effektiv lernen und arbeiten. Bildungsverlag 1 Troisdorf 2004. (Zus. mit V. Pudzich)
- Effektiv lernen, arbeiten und präsentieren. BHP Verlag Berlin 2012. (Zus. mit V. Pudzich)

Aufsätze (Auswahl)

- Fahren ohne Fahrplan – Heilpädagogisches Handeln ohne Wegweiser? In: Greving, H./Mürner, C./Rödler, P. (Hg.): Zeichen und Gesten – Heilpädagogik als Kulturthema. Gießen (Psychosozial Verlag) 2004, S. 48–63.
- Kernkompetenzen in der Heilpädagogik. In: BHP (Berufsverband der Heilpädagogen e. V. ) (Hg.): Erfahrung – Wissen – Kompetenz. „Heilpädagogik als Assistenz und Anwaltschaft.“ Kiel 2004, S. 111–115.
- „Der Schlüssel zum Erfolg – Metakompetenzen in der Heilpädagogik“. In: Berufsverband der Heilpädagogen e.V. (Hg.): Von der Frühförderung bis zur Geragogik. Heilpädagogische Handlungsfelder zwischen Tradition und Innovation. Berlin 2005, S. 62–76.
- Stichwort „Kompetenz“. In Greving, H. (Hg.): Kompendium Heilpädagogik 2 Bände. Band 2 I–Z, Troisdorf 2007, S. 35–46.
- Stichworte „Frühförderung“ (zusammen mit G. Neuhäuser), „Heilpädagogik“ (S. 137–139), „Rehabilitation“ (356–358) und „Fort- und Weiterbildung“ (132–134). In: Pousset, R. (Hg.): Handwörterbuch für Erzieher/innen. Beltz (Weinheim) 2006, im Nachdruck 2. Aufl. Cornelsen Verlag Mannheim 2007.
- Irrationalität der Subtexte. Oder: Wider die Re-feudalisierung von Bildung und Erziehung. In: heilpaedagogik.de 3/2009.
- Heilpädagogik in Zeiten der Inklusion. Inventur und Aufbruch. In: e&w S–H 12/2009.
- Neoliberales Inklusionsregime. Über simulierte Inklusion und repressive Ent-Exkludierung (zus. mit J. Schiedeck). In: Wittig-Koppe, H./Bremer, F./Hansen, H. (Hg.): Teilhabe in Zeiten verschärfter Ausgrenzung. Kritische Beiträge zur Inklusionsdebatte. Neumünster (Paranus) 2010.
- Stichworte „Interdisziplinarität und Transdisziplinarität“ und „Kooperation und Koordination“.

In: Enzyklopädie Behindertenpädagogik (Hrsg.: Iris Beck, Georg Feuser, W. Jantzen, Peter Wachtel. Gesamt-Hrsg.: Wolfgang Jantzen) Band 6 (Hrsg.: Greving, H./Beck, I.). Stuttgart 2011.

- Inklusive Kitas brauchen inklusive Teams – Inklusion braucht Professionalität. In: heilpädagogik.de 4/2011. S. 26–27.
- Aufgabe der Gelassenheit in der Heilpädagogik. In: Berufs- und Fachband Heilpädagogik (Hrsg.): Gelassenheit als Basis für Entwicklung. Heilpädagogische Betrachtungen. Berlin 2014, S. 13–26.

#### Funktionen

u.a.

- Mitglied des Beirates der Fachschule für Sonderpädagogik/Neumünster
- Mitglied des Beirates der Fachzeitschrift „Unsere Jugend“
- Redaktionsmitglied der Zeitschrift „Kinderschutz aktuell“ des Deutschen Kinderschutzbundes